



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

§.IV. Von des Legati Vollmars Abreyse. Fortsetzung der Restitutions-Sachen. Beschwehrung der Vasallen der Stiffter Metz, Tull und Verdun wider Franckreich; Jngleichen der 10. Elsaßischen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

1650.
Sept.

ons-Verwandten aber auf D. Johann Diltzern, Predigern zu S. Sebald in Nürnberg, mit dem Verlaß, daß, wann solche beyde Männer in ihrer Meynung dießfalls übereinstimmten, es dabey unveränderlich bleiben sollte: Wo aber nicht; hätte man sich weiter darüber mit einander zu vernehmen.

Sodann wurden die von dem Ober-

Rheinischen Creyß fernereit einge-
kommene Beschwörungen, sonderlich ge-
gen die Spanische Guarnison zu Fran-
ckenthal, vorgenommen, und dem Abge-
ordneten zum Bescheid ertheilt, Er möch-
te vorher communiciren, wessen man
sich bey ermeldten Creyßten dieserhalb ver-
glichen habe, darauf Er dem Befinden
nach weiter beschieden werden sollte.

1650.
Sept.

Des Ober-
Rheinischen
Creyßes fer-
nere Grava-
mina.

§. IV.

Vollmar's Ab-
sch.

Allbieweil nunmehr das meiste in Pun-
cto Evacuationis & Exaugurationis
vollzogen, auch die mehristen der Gesand-
schafften von Nürnberg bereits wieder ab-
gerichtet waren; So trat auch der Kay-
serliche Legat Vollmar am 12. Sept.
Mittags um 2. Uhr seine Rückreise von
dar an, und wurde Ihm von allen noch
anwesenden Gesandten das Geleite bis
auf eine halbe Meil in das Feld gegeben.
Hingegen verblieb der Kayserliche Gesand-
te *Cranius* noch eine Zeitlang in Nürn-
berg zurück.

Der Kayserli-
che Legat Cra-
nius verleiht
zu Nürnberg.Continua-
tion in den
Restitutions-
Sachen.

Indem jedoch noch verschiedene wichti-
ge Sachen, sonderlich den *Punctum Res-
titutionis* betreffend, zu expediren ü-
brig waren; so beharreten die vorhin
ernannte *Deputati ad Punctum Restitu-
tionis* annoch bey einander, weil das
zu Ihrer Auctorisirung gesetzte *Spati-
um Trimestre* noch nicht abgelauffen
war, und expedirten noch immerfort die
an den *Convent* eingekommene Sachen.

Wie dann bis auf den 24. Septembr. in
folgenden *Restitutions*-Sachen die
Commissiones expedirt wurden, und
zwar

- Waldeck contra Chur-Cölln.
- Stadt Speyer contra Baaden.
- Stadt Speyer contra Niedeseli-
sche Erben.
- Ober- und Nieder-Efingen contra
die Delburgische Vormündere.
- Graf Ferdinand Carl von Löwen-
stein contra Chur-Trier.

Zweyter Theil.

Item contra Hessen-Darmstadt.

Item contra Chur-Pfalz und Hes-
sen-Darmstadt.

So hatten sich auch die Vasallen der
Stifter Metz, Tull und Verdun, vorlängst
über die harten Franckischen Procedu-
ren beschwehrt, und zuletzt bey Ihro
Kayserlichen Majestät um Hülffe und
Schuß angeuchet, welche das Anbrin-
gen an das Collegium Deputatorum
remittirt hatten; wovon aber diesem,
um die Franckosen nicht zur Unzeit zu ir-
ritiren, ehender nichts, als bis den

Der Vasallen
von Metz, Tull
und Verdun
Beschweh-
rungen wider
Franckreich.

25. Septembr.
5. Octobr. bekandt wurde, da erst das
Kayserliche Schreiben, nebst einem Be-
schwörungsmemorial von dem Ober-
Rheinischen Creyß, wie ab N. I. & II.
erhellet, zum Vorschein kam. Nicht
minder hatten die 10. Elßassischen Reichs-
Städte um ein schriftlich Attestat ange-
sucht, auch sub N. III. solches *Petiturum*
wiederholt, daß an die Crone Franck-
reich in dem Münsterschen Frieden nichts
vom Elßaß cedirt worden sey, als was
darinnen dem Hauß Oesterreich zustän-
dig gewesen.

N. I. II.

N. III.

Hierauf fand man bey dem *Convent*
unanimi Consensu vor gut, dieser
Sachen halber der schon ehehin ausge-
lassenen Declaration zu inhäriren, des-
wegen an den König in Franckreich zu
schreiben, und solches Schreiben an Ih-
ro Kayserliche Majestät, wie auch in die
Creyße den Ständen des Reichs, zu com-
municiren: Welches, nach der Anla-
ge sub N. IV. die aber allererst im Mo-
nath Decembri expedirt worden, ge-
sehen.

Wird deswe-
gen an Franck-
reich geschrie-
ben.

N. IV.

Ecc cc 2

N. I.

1650.
Sept.

N. I.

1650.
Sept.Diktat. Nürnberg den ^{10. Octob.}
_{30. Sept.}
1650.

Kayserliches Rescript an den Executions-Convenc, die Französische Bedrückungen einiger Ober-Rheinischen Creysß-Stände betreffend.
FERDINAND der Dritte.

Hoch und Wohlgebohrner, auch Ehrsame Gesehrte Liebe Getreue, welcher Gestalt Uns die Ober-Rheinische Creysß-Stände durch Ihre zu Creuzenach versammelte Abgeordnete in Unterthänigkeit beschwehrend zu vernehmen gegeben, daß theils Stände, so die Lehen von denen Stiftern Metz, Thul und Verdun zu vermannen haben, und alle unter der Land-Vogtey begriffene Reichs-Städte, oder die sonst an den Gränzen liegen, unter dem präterdirten Summo Jure & Imperio von der Cron Frankreich dem Instrumento Pacis zuwider je mehr und mehr, zu des Reichs und anderer Stände höchsten Präjuditz, gravirt werden wollen, das habt Ihr aus beygefügter Abschrift mit mehrern zu erschen, so Wir Euch also hienut einschließen wollen, mit dem Gnädigsten Befehl, daß Ihr mit Rath und Assistentz der Stände und sonst daran seyhet, damit solche wider den Frieden-Schluß lauffende Beschwehrenden mit dem ehesten abgestellt werden, auch inskünftige vermieden bleiben mögen. Seynd Euch benebenst mit Kayserlichen Gnaden wohl gewogen. Geben in Unserer Stadt Wien den 29. Aprilis 1650. Unserer Reiche etc.

FERDINAND

Vidit. Ferdinand Graf Kurzh.

Ad Mandatum S. C. M. proprium

Wilhelm Schröder.

N. II.

Beschwehrungs-Schreiben des Ober-Rheinischen Creysßes in hac
Materia.

P. S.

Veylage.

Auch Alldurchlauchtigster Großmächtigster und Unüberwindlichster
Kayser, König und Herr.

Haben Eurer Kayserlichen Majestät in obgemeldter Unser Herrn Principals Nahmen Wir noch dieses in aller Unterthänigkeit vorzutragen vor eine unumgängliche hohe Nothdurfft ermessen, was etlichen Ständen dieses Eddlichen Creysßes vor höchsten Nachtheil biß noch dem Instrumento Pacis zuwider zugezogen werden will, in dem diejenige, so die Lehen von den Stiftern Metz, Thul und Verdun zu vermannen haben, und alle unter der Land-Vogtey begriffene Reichs-Städte, oder die sonst an den Gränzen liegen, unter dem präterdirten Summo Jure & Imperio von den Königlich-Französischen je mehr und mehr zu des Reichs und anderer Stände höchsten Präjuditz gravirt werden wollen, gestalt dann das Gräfliche Haus Nassau-Saarbrücken auf diese Stunde in etlichen Stücken von der Frey-Frau von Kriechingen, vermittelst des Königlich-Parlaments Manutenirung, noch immer curbirt, und mit höchsten Bedrohen beeinträchtigt wird, so dann den Grafen von Lenningen-Darburg die Herrschafft Aspermont, so sie über 150. Jahr ruhiglich besessen, vor etlichen Jahren von einem Charle d'Aspermont, Conte de Nante Ville und Sourci genandt, Ihrer ganz ungehört und de Facto eingenommen und vorenthalten worden, also, daß man genothdränget zu dieses Creysßes Besten Eurer Kayserliche Majestät in aller Unterthänigkeit siehentlich zu bitten, Sie geruhen in allen
Kayser.

1650.
Sept.

Kaiserlichen Gnaden, zu Abwendung künftigt weiter entstehenden Unheils, es dahin vermitteln zu lassen, auf daß diese Sache bey dem Schluß der Nürnbergischen Tractaten Ihrer Wichtigkeit nach behörend möge gewahret werden. Eurer Kaiserlichen Majestät Uns damit nochmalen Dero Kaiserlichen Hulden und Gnaden beharrlichen in aller Unterthänigkeit empfehlend. Datum ut in literis den 22. Januarii 1650.

1650.
Sept.

Allerunterthänigst und gehorsamste
Des Ober-Rheinischen Creyßes Verwandter
Stände Anwesende Abgeordnete.

N. III.

Petitio nomine Decem Civitatum Alsaticarum pro impertiendo Attestato Regi Galliae, de Alsatia nil cessum esse, nisi quod ibi spectaverit ad Domum Austriacam.

*Magnifice, Nobilissime & Consulissime Vir, Domine & Patrone
Observantissime.*

Quoniam Reipublicæ Landaviensis, nomine Collegii Decem Civitatum Alsaticarum Imperii, desiderium tantummodo in Confirmatione Declarationis, §. 2. sequentis (Secundo. Quoties mentio fit in Articulo Satisfactionis & Cessionum Literis Superioris & Inferioris Alsatiae, Sanguoniae & Provincialis Praefecturae Hagenuensis, nihil aliud eo nomine translatum & cessum intelligatur, quam quæ ad domum Austriacam spectaverunt, atque ab ea cedi potuerunt, nec cessio hæc ullum Præjudicium offerat ulli Statuum vel etiam immediatæ Nobilitati, in sua libertatis & Immedietatis erga Imperium Rom. Possessione, vel Juri- bus & bonis ubicunque sitis) versatur, neque dubitandum, quin Magnificentiæ & Excellentie Vestrae pro publico Sacri Rom. Imperii commodo prædictæ petitioni delatura eandemque promotura sit, prætereaque pro decernenda petita Attestatione sub Sigillo Eminentissimi Electoris Moguntini, tanquam Sacri Rom. Imperii Directorii, pro majori cautela, ne ulla ratione prædictis Civitatibus aliquid incommodi a peregrinis inferri possit, instantissime supplicatur; Proinde Magnificentiam & Excellentiam Vestram, ea qua par est decentia, majorem in modum rogatam volo, petitioni huic ut rationi, ita & æquitati conformi deferre ne dedigneretur. Idque præfatas Civitates data occasione quovis Officiorum genere demerituras, certo sibi persuadeat.

Magnificentie & Excellentie Vestrae

Observantissimus

Elias Burger.

Iterata Petitio ad Tit. Dominum Meel &c.
Norici Conventus Directorem.
Attestatum Imperii Civitatum in Alsatia
sitaram concernens.
Præs. 16. Septembr.

N. IV.

*Literæ ad Regem Galliae de hoc Argumento datæ.
Serenissime, Potentissime & Christianissime Rex.*

Pacis Germaniæ facta Conventio & Executio tanto omnium applausu publico celebratur, ut Majestati Vestrae etiam Nos, omnium Sacri Rom. Imperii Electorum, Principum & Statuum nomine, desuper applaudere & gratulari merito debeamus, Deum rogantes, ut Majestati Vestrae, sopitis undequaque belli motibus, etiam Suis Regnis & Provinciis perfectissimam Tran-

¶ ¶ ¶

quilli-

1650.
Sept.

quillitatem largiatur. Ceterum, ut nulla inter Majestatem Vestram & Imperii Status superfit discrepandi occasio, eandem, quam Osnabrugis super Satisfactione Galliae in Instrumento Pacis contenta exposuimus Declarationem, & Majestati Vestrae per literas significavimus, nunc etiam absoluta Pacis & ejusdem Executionis tela eodem modo repetere cogimur, sicut enim Caesareani Plenipotentiarum temper asseruerunt & etiamnum constanter asserunt, se in Coronam Galliae illa tantum Jura transferre voluisse & transtulisse, quae in Alsatia Domus Austriaca ante motus Bellicos hereditarie, & in Episcopatu Metensi, Tullensi & Virodunensi olim Episcopi in suorum Territoriorum Districtibus possederunt, ita etiam Nos, immutabili Declarationi nostrae firmiter inhaerentes, illam ea qua decet reverentia ad Christianissimae Majestatis Vestrae manus iterum mittimus, & instantissime rogamus, ut in Terminis amicitiae, Statibus toties & tantopere in Scripto & per Plenipotentiarum Suos contestatae & promissae, eorum Immedietatis & alia Jura intacta relinquere, & quod haecenus factum non est, Declarationem nostram transmissa ad Imperii Directorem, Eminentissimum Dominum Electorem Moguntinum, Recognitione expresse acceptare velit, ut, cum Sacri Rom. Imperii Electores Principes & Status circa Mediae Garantiae Pacis solliciti sint, de Sua etiam Pace, Juribus & Libertate ex parte Coronae Galliae absque ullo scrupulo sint securi, & Majestati Vestrae omnia felicia apprecamur. Datae 26. Octob. 1650.

1650.
Sept.*Regiae Majestatis Vestrae*

Ad Regem Christianissimum,
der Stände Declaration
betreffend.

Humillimi & ad Officia paratissimi.
Sacri Rom. Imperii &c.

§. V.

Donnerstags den ^{26. Sept.} ~~6. Octob.~~ wurde im Deputations-Rath anfänglich die Commissio ad exequendum, in *Causa Walddeck contra Chur-Eölln*, endlich expedirt; Sodann kam in der Restitutions-Materie eine Klage vor, des General-Majors Freyherrn *de la Guin* contra Württemberg, worinn sich jener beschwehrete, daß der Herzog von Württemberg durch seine Beamten Ihm de Facto seinen Catholischen Priester weggejaget, und einen Augspurgischen Confessions-Verwandten Prediger wieder eingesetzt habe, dabey den Unterthanen andeuten lassen, woferne Sie sich nicht zur Augspurgischen Confession bekennen würden, sollten Sie durch Einquartierung und Contributiones schon dazu gebracht werden. Weil nun dieses ein neuer Casus war, der sich erst post Instrumentum Pacis ergeben hatte, auch nunmehr, da der primus Terminus Evacuationis & Exauktionis verflissen gewesen, vorgebracht wurde; so hielt man davor, daß der Reichs-De-

putatorum ad Punctum Restitutionis Jurisdiction dießfalls nicht gegründet sey, daher der Implorant anderwärts gehöriger Orten sich melden müßte. Doch wurde der Württembergische Gesandte mündlich bedeutet, an seinen Herrn zu referiren, daß, wann es sich angebrachter Massen verhielte, derselbe a via Facti abstrahiren, und seine etwannige Competenz per Viam Juris ausführen möchte.

Darneben wurde auch die Mecklenburgische Sache *contra Capitulum Razeburgense* vorgetragen, welche darinnen bestunde, ob die *Extinctio Capituli Razeburgensis* also nuda zu verstehen sey, wie der *Litera Instrumenti Pacis* laute, oder ob es nicht eben also verstanden werden müsse, wie es *ratione* des Schrifts Minden etwas deutlicher darinnen ausgedruckt worden sey, daß nemlich die *Extinctio Canoniatuum* nur *successive* geschehen solle, also, daß der Herzog zu Mecklenburg allezeit, wann ein *Canonicus* verschied, desselben *Reditus occupiren* und

Guin contra
Württemberg.Mecklenburg
contra Capitulum Raze-
burgense.Von der Ex-
tinction des
Capituls zu
Razeburg.